Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 13 093
Kleine Anfrage

17. Wahlperiode

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Andreas Baum und Heiko Herberg (PIRATEN)

vom 17. Januar 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Januar 2014) und **Antwort**

Zur Zukunft des maroden Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Kleine Anfrage wie folgt:

1. Welcher konkrete Instandsetzungs-, Modernisierungs- und Sanierungsbedarf besteht nach Kenntnis des Senats für welche Sportanlagen im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark?

a) Was konkret versteht der Senat unter dem in der Kleinen Anfrage, Drs. 17/11642 erwähnten Begriff „erheblich“? !

Zu 1.: Der Sanierungsbedarf des Großen Stadions umfasst sowohl das Tribünengebäude als auch die Zuschauerbereiche und die technische Infrastruktur der Gesamtanlage.

Die konkret erforderlichen Maßnahmen werden derzeit senatsintern abgestimmt und in das zu erarbeitende Nutzungs- und Entwicklungskonzept einfließen.

2. Hat der Senat inzwischen den mittel- und langfristigen Finanzierungsbedarf für den Abbau des Sanierungsstaus am Standort Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ermittelt?

a) Wenn ja, wie hoch ist dieser insgesamt?
b) Wie verteilt sich dieser auf welche Sportanlagen?

3. Im Haushalt für die Jahre 2014 und 2015 wurde bisher keine Vorsorge für möglicherweise notwendigen Investitionen im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark zum Abbau des Sanierungsstaus getroffen. Wann gedenkt der Senat den Sanierungsstau zu beheben und wann wird er hierzu welche finanziellen Mittel in welcher Höhe einsetzen?

Zu 2. und 3.: Die Senatsverwaltung für Inneres und Sport ist zum Thema in engem Kontakt mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Verschiedene Aspekte einer künftigen Nutzung des gesamten Areals sollen jetzt in einer Machbarkeitsstudie gewürdigt werden. Anschließend startet das Verfahren der frühen Kostensicherheit, der entsprechende Antrag ist bereits gestellt. Danach werden dann konkrete Werte vorliegen. Mittel für die Sanierung/ Instandsetzung hierfür werden frühestens 2016 zur Verfügung stehen.

4. Sind die in der Kleinen Anfrage, Drs. 17/11642 erwähnten “Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Gefahrenabwehr” inzwischen beendet?

a) Wenn ja, welche Maßnahmen wurden durchgeführt und welche Kosten sind in welcher Höhe dabei jeweils konkret entstanden?
b) Wenn nein, in welchen Bereichen gibt es noch welchen Bedarf, welche Gefahren abzuwenden?
c) Wenn nein, wie begründet der Senat die Verzögerungen?

5. Sind die in der Kleinen Anfrage, Drs. 17/11642 erwähnten “Maßnahmen im Rahmen des Brandschutzes und zur Standsicherheit des Tribünengebäudes “ dieses Jahr erfolgt?

a) Wenn ja, wie hoch waren hierfür die Kosten?
b) Wenn nein, wann werden diese erfolgen und welche Mittel sind in welcher Höhe dafür eingeplant?

Zu 4. und 5.: Die zur Betriebsaufrechterhaltung notwendigen Baumaßnahmen konnten bisher nur teilweise abgeschlossen werden.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

In den Jahren 2012 und 2013 wurden nachfolgend benannte Projekte bearbeitet:

Jahr	Maßnahme	Kosten in EUR	Stand
2012	Instandsetzung Flutlichtmast B	31.500	erbracht
2012	Einbau einer Legionellenfilteranlage	80.300	erbracht
2012	Metallbauarbeiten am Tribünendach	35.000	erbracht
2012	Beseitigung von Gefahrenstellen am Ring	170.200	erbracht
2012	Bestandsuntersuchung Tragwerk Tribünengebäude	25.000	erbracht
2012	Windlastuntersuchung Tribünengebäude	17.700	erbracht
2013	Instandsetzung Kampfrichterturm	21.500	erbracht
2013	Schadstoffsanierung einzelner Räume	20.000	erbracht
2013	Elektroarbeiten im Außenbereich	52.000	60% erbracht
2013	Erweiterung der Rettungswege, Feuerwehraufstellflächen, Instandsetzung von Treppen	423.000	80% erbracht

Die beiden letztgenannten Maßnahmen werden bei entsprechender Witterung kurzfristig abgeschlossen.

Für das Jahr 2014 sind weitere Ertüchtigungsmaßnahmen in den Bereichen der Löschwasserversorgung, der Notwegebeleuchtung und der Evakuierungsbeschallungsanlage geplant. Die Kosten werden derzeit ermittelt.

Ob sich die Notwendigkeit weiterer Ertüchtigungsmaßnahmen ergibt, lässt sich erst nach Prüfung der Brandschutzkonzepte durch die Feuerwehr und den Prüfingenieur für Brandschutz in der zweiten Jahreshälfte beurteilen. Kostenaussagen sind daher noch nicht möglich.

6. Auf welchem Stand befindet sich die Erarbeitung der in der Kleinen Anfrage, Drs. 17/11642 erwähnten "Gesamtkonzeption für den Sportpark"?
   a) Welche Gespräche fanden hierzu mit welchen Akteuren bereits statt?
   b) Was waren die Ergebnisse dieser Gespräche?
   c) Welche weiteren Gespräche mit welchen Akteuren sollen bis wann erfolgen?

7. Wer sind die Mitglieder der Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines Entwicklungskonzepts für den Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark?
   a) Was sind die konkreten Aufgaben dieser AG?
   b) Wie oft tagt diese?

Zu 6. und 7.: Die Entwicklungs- und Nutzungskonzeption wurde von der Senatsverwaltung für Inneres und Sport bereits erstellt. Im Vorfeld fand hierzu im Mai 2013 ein Nutzerdialog mit allen ansässigen Vereinen und Verbänden statt. Diesen wurden verschiedene Szenarien zur künftigen Gestaltung und möglichen Nutzung des großen Stadions als auch der umliegenden Sportanlagen vorgestellt. Im Anschluss wurden die Überlegungen mit dem Bezirksamt Pankow von Berlin sowie dem Bezirkssportbund Pankow erörtert. Im November 2013 erhielten die Verbände dann noch die Möglichkeit, sich im Rahmen der Nutzungskonzeption der Anlage zu äußern. Das Konzept befindet sich derzeit im Mitzeichnungsverfahren und wird dem Abgeordnetenhaus in Kürze zugeleitet.

Im Rahmen der Erstellung der zurzeit in Planung befindlichen Machbarkeitsstudie werden Nutzerinnen und Nutzer, Vereine und die zuständigen Behörden erneut beteiligt.

Eine feste Arbeitsgruppe existiert derzeit nicht. Die Einbeziehung von Dritten erfolgt themenbezogen.

7. Wie hoch ist die Auslastung der Sportflächen durch Vereine und Veranstaltungen im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark?

Zu 7.: Die Sportanlage Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark ist eine der am stärksten ausgelasteten Berliner Sportanlagen.

Im Jahr 2013 fanden insgesamt 1.378 Sportwettkämpfe und sonstige Veranstaltungen statt. Der Wettkampfbetrieb umfasst insbesondere Fußball, American Football, Hockey und Tennis sowie zahlreiche Schulsportfeste.

Neben den Veranstaltungen werden <u>wöchentlich</u> 169 regelmäßige Trainingszeiten ermöglicht. Der Kreis dieser Nutzerinnen und Nutzer umfasst neben Vereinen und Schulen auch die Feuerwehr und die Polizei, welche ihren Dienstsport in der Anlage ausüben.

Insbesondere das Kleine Stadion und die Basketballfläche an der Toppsstraße können durch nicht organisierte Sportlerinnen und Sportler, i.d.R. Anwohnerinnen und Anwohner, frei genutzt werden. Witterungsabhängig nutzen bis zu 1.000 Läuferinnen und Läufer täglich die Laufbahn des kleinen Stadions.

8. Welche Veranstaltungen sollen in den Jahren 2014 und 2015 auf welchen Sportflächen des Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportparks stattfinden und mit wie viele Teilnehmern und Besuchern rechnet der Senat jeweils?
   a) Wird die Veranstaltung "Jugend trainiert für Olympia" wie letztes Jahr auch 2014 wieder im Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark stattfinden?

Zu 8.: Eine verlässliche Aussage zur Veranstaltungszahl 2014/2015 ist derzeit nicht möglich. Für das Jahr 2014 liegen aktuell 520 Wettkampf- und Veranstaltungsanmeldungen vor. Da die Saisonplanung für American Football 2014 und die Fußballigen 2014/2015 noch nicht erstellt ist, haben zahlreiche Nutzerinnen und Nutzer, darunter z.B. die Berlin Adler und der 1. Fußballclub Berlin Union e.V. (1.FC Union, 2. Mannschaft) noch keine Nutzungsanträge gestellt. Vorliegende Nutzungsanträge, z.B. Berliner Athletik-Klub 07 (BAK 07) oder Berliner Fußball Club Dynamo e.V. (BFC Dynamo), können ohne entsprechende Termine nicht geplant werden.

Nach jetzigem Stand ist davon auszugehen, dass der Umfang des Wettkampfbetriebes in der Sportanlage gegenüber 2013 ansteigen wird.

Der BFC Dynamo hat für den Fall des Aufstieges in die Regionalliga Nordost eine Nutzung des Großen Stadions beantragt. Ein Regionalligaspielbetrieb im Stadion des Sportforums Berlin ist, aufgrund der höheren Anforderungen (Sicherheit, Flutlicht), nicht möglich. Der Verein möchte, wie auch erstmalig der Berliner Athletik Klub 07, für die komplette Regionalligasaison das Große Stadion nutzen und den vollständigen Spielbetrieb der 1. Mannschaft verlegen.

Ein weiterer, vom Nordostdeutschen Fußballverband e.V. (NOFV) unterstützter Nutzungsantrag liegt von der Neustrelitzer Turn- und Sportgemeinschaft (TSG Neustrelitz, Mecklenburg-Vorpommern) vor. Der Tabellenführer der Regionalliga Nordost verfügt über kein für die 3. Liga taugliches Stadion und benötigt zur Erlangung der Lizenz im Falle des Aufstieges eine geeignete Spielstätte.

Die Teilnehmerinnen- und Teilnehmerzahlen sowie Besucherinnen- und Besucherzahlen variieren je nach Veranstaltungstyp erheblich. Sie reichen von 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei Schulsportfesten bis zu 15.000 Zuschauerinnen und Zuschauern bei Fußballspielen und dem German Bowl im American Football.

„Jugend trainiert für Olympia“ und „Jugend trainiert für Paralympics“ sollen auch 2014 wieder im Jahnsportpark stattfinden.

9. Auf welchem Stand befindet sich das Projekt des Prenzlauer Berger Vereins SV Empor eine Sportkita auf dem Gelände, z.B. an der Cantianstraße aufzubauen?

a) Steht die Senatsverwaltung dem Projekt weiter positiv gegenüber?
b) Welche Kosten sind hierfür zu erwarten?
c) Wann kann mit dem Bau begonnen werden?
d) Was sagt der Bezirk Pankow dazu?

Zu 9.: Dem Kita-Projekt stehen die Senatsverwaltung für Inneres und Sport und der Bezirk weiterhin positiv gegenüber. Im Rahmen der Machbarkeitsstudie soll deshalb auch geprüft werden, ob eine Realisierung am Standort möglich ist. Ob unter Berücksichtigung der zusätzlichen Flächenbedarfe für Sportanlagen eine Kita letztlich untergebracht werden kann, kann derzeit noch nicht abschließend eingeschätzt werden.

Die Kosten für die Errichtung einer Kita sind nicht Bestandteil der geplanten Sportanlagensanierung. Diese sind vom Betreiber, ggf. unter Einbeziehung dafür bestimmter Landesmittel, selbst zu tragen.

10. Hält der Senat es weiterhin es für sinnvoll, sich mit dem „Großen Stadion“ auf dem Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark für das UEFA Women’s Champions League Finale 2015 zu bewerben?

a) Wenn ja, auf welchem aktuellen Stand befindet sich diese Bewerbung?
b) Wenn ja, auf welchem Stand befindet sich die Erarbeitung des am 07.11.2013 im Plenum angekündigten „Maßnahmeplans“ zur „anforderungsgerechten Ertüchtigung“ des Stadions, welche konkreten Maßnahmen verbergen sich konkret dahinter und was kosten diese jeweils?
c) Wenn ja, wie begründet der Senat den Einsatz einer Videoüberwachung im Friedrich-Ludwig-Jahn-Stadion zum besagten Ereignis, welche Videokameras mit welchen Funktionen werden eingesetzt und welche Kosten sind für den Einsatz dieser konkret eingeplant?
d) Auf welchem Stand befindet sich die Prüfung und die Abstimmung des Landes Berlin mit der Olympia-Stadion Berlin GmbH sowie die Abstimmungen mit dem Deutschen Fußballbund und der UEFA hinsichtlich der Frage, ob und unter welchen Voraussetzungen das Olympiastadion als Ausrichtungsstätte für das UEFA Women’s Champions League Finale 2015 zur Verfügung gestellt werden kann?

Zu 10.: Eine Nutzung der Anlage für das Champions-League-Finale der Frauen wird nicht erfolgen. Die Union of European Football Associations (UEFA) hat nach durchgeführter Besichtigung entschieden, dass auch das Frauen-Finale im Mai 2015 im Olympia-Stadion Berlin ausgetragen werden soll.

11. Welche Senatsverwaltungen, welche Abteilungen, welche Referate und welche weiteren Stellen waren an der Beantwortung dieser Kleinen Anfrage beteiligt?

12. Haben Sie noch etwas hinzuzufügen?

Zu 11. und 12.: Zuständig für die Bearbeitung ist der Senat, vertreten durch die federführende Senatsverwaltung für Inneres und Sport.

Berlin, den 12. Juni 2014

In Vertretung

Andreas Statzkowski
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Juni 2014)